1. Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäft und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Altmüller GmbH verfügt über den Gewerbeschein für Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik und erbringt Leistungen in diesen Bereichen. Das Unternehmen ist überwiegend im regionalen Umfeld tätig und bedient sowohl private als auch gewerbliche Auftraggeber.
Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Berichtszeitraum von herausfordernden Marktgegebenheiten geprägt. Insbesondere die Zinsentwicklung sowie die schwache Entwicklung der Bauwirtschaft führten zu einer erhöhten Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen und zu einer insgesamt verschärften Wettbewerbssituation in der Branche. Diese Entwicklungen wirkten sich auch auf das Auftragsvolumen im Installationsgewerbe aus.
Die Altmüller GmbH konnte diesen Rahmenbedingungen durch langjährige Kundenbeziehungen, stabile Partnerschaften sowie eine weiterhin funktionierende Neukundengewinnung entgegenwirken. Dadurch war es möglich, die Auslastung des Betriebes auf einem den Umständen entsprechenden Niveau sicherzustellen.
Am Beschaffungsmarkt kam es im vergangenen Berichtszeitraum zu einer spürbaren Normalisierung. Lieferkettenprobleme traten nicht mehr in nennenswertem Ausmaß auf und beeinträchtigten den laufenden Geschäftsbetrieb nicht. Auch die Preisentwicklung auf der Beschaffungsseite zeigte sich im Vergleich zu den Vorjahren wieder stabilisiert.
Das Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres 2025 entspricht trotz einer um 75,3 % gesunkenen Betriebsleistung den Erwartungen der Geschäftsleitung. Der Rückgang der Betriebsleistung ist im Wesentlichen auf die Änderung des Bilanzstichtages vom 31. Dezember auf den 31. März zurückzuführen. Aufgrund des verkürzten Berichtszeitraumes ist das Rumpfjahr mit dem Vorjahr nicht vergleichbar. Hier ist zu Erwähnen, dass die drei Wintermonate branchenbedingt etwas schwächer ausfallen.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Eigenkapitalrentabilität um rund 15,4 Prozentpunkte, die Gesamtkapitalrentabilität sank um rund 5,48 Prozentpunkte. Diese Entwicklung ist ebenfalls im Zusammenhang mit dem verkürzten Geschäftsjahr sowie den genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sehen.

Eigenkapitalrentabilität: Jahresüberschuss / Eigenkapital 6,0% (VJ 21,43%)
Gesamtkapitalrentabilität: Jahresüberschuss / Gesamtkapital 1,71% (VJ 7,18%)

1.2 Geschäftsergebnis, Ertragslage (inkl. Kennzahlen)

Ertragslage in TEUR	**03/25**	**VJ 12/24**
Betriebsleistung	5.236	21.200
Jahresüberschuss	106	355
EBIT	144	486
Finanzergebnis	-1	-23

Die Betriebsleistung ist gegenüber dem Vorjahr um 75,3 % gesunken.

1.3 Finanzlage (inkl. Kennzahlen)

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat das Unternehmen im Rumpfgeschäftsjahr 03-2025 einen Cash-Flow von TEUR 364 (Vorjahr: TEUR 609) erwirtschaftet.
Die Eigenmittelquote gem. URG beträgt 28,48 % (Vorjahr: 33,52 %). Die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. URG beträgt 3,18 Jahre. Ein Reorganisationsbedarf liegt nicht vor.

1.4 Vermögenslage (inkl. Kennzahlen)

Vermögenslage:		**03/25**	**12/24**
Verschuldungsgrad	Fremdkapital/Bilanzsumme	71,52%	66,48%
Anlagendeckung	Anlagenvermögen/Eigenkapital	30,46%	24,85%
Working Capital	UV abzgl. kurzfr. Verbindl.	1.037.000,00	1.248.995,00

1.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich nach dem Abschluss des Wirtschaftsjahres ereignet haben, liegen nicht vor.

1.6 Forschung und Entwicklung

Es wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

1.7 Bestehende Zweigniederlassungen

Es besteht keine Zweigniederlassung.

2. Prognosebericht (voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens)

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung
Die gesamtwirtschaftliche Lage in Österreich zeigte sich im Zeitraum des Rumpfgeschäftsjahres bis zum 31. März 2025 weiterhin verhalten. Nach dem abgeschwächten Wirtschaftswachstum in den Vorjahren blieben auch zu Beginn des Jahres 2025 spürbare konjunkturelle Impulse aus. Höhere Finanzierungskosten, eine zurückhaltende Investitionsneigung sowie eine nur langsam rückläufige Inflation wirkten weiterhin belastend auf die wirtschaftliche Dynamik und insbesondere auf das Bau- und Baunebengewerbe.

Entwicklung des Installationsgewerbes
Im Vergleich zur allgemeinen Bauwirtschaft erwies sich das Installationsgewerbe im Rumpfgeschäftsjahr als relativ robust. Die Nachfrage nach energetischer Sanierung, moderner

Haustechnik sowie klimafreundlichen Heizsystemen blieb insbesondere aufgrund bestehender staatlicher Förderprogramme auf einem stabilen Niveau. Förderinitiativen wie „Raus aus Öl und Gas“ sowie Programme zur thermischen Sanierung trugen dazu bei, dass fachlich gut positionierte Betriebe weiterhin über eine solide Auftragsbasis verfügten.
Gleichzeitig führte der anhaltend intensive Preis- und Wettbewerbsdruck in einzelnen Marktsegmenten zu einer erhöhten Sensibilität hinsichtlich der Margenentwicklung.

Betriebliche Entwicklung der Altmüller GmbH
Die Altmüller GmbH entwickelte sich im verkürzten Rumpfgeschäftsjahr bis zum 31. März 2025 planmäßig. Umsatz und Betriebsleistung bewegten sich im Rahmen der Erwartungen der Geschäftsführung und blieben unter Berücksichtigung des verkürzten Berichtszeitraumes stabil.
Trotz der verkürzten Dauer des Geschäftsjahres konnte ein positiver Jahresüberschuss erzielt werden. Der leichte Rückgang der Betriebsleistung ist im Wesentlichen auf die Umstellung des Bilanzstichtages und nicht auf eine operative Verschlechterung zurückzuführen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2025/26 erwartet die Geschäftsführung auf Basis der bestehenden Auftragslage sowie der aktuellen Kostenstruktur eine stabile wirtschaftliche Entwicklung und rechnet mit einem positiven Geschäftsergebnis.

3. Risikoberichterstattung

3.1 Beschreibung der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten

Als Teil der Bau- und Haustechnikbranche ist die Altmüller GmbH konjunkturellen Schwankungen unterworfen. Die wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre war geprägt von Materialpreissteigerungen, zeitweiligen Lieferengpässen sowie einem veränderten Investitionsverhalten im Bausektor. Diese Herausforderungen wurden durch vorausschauendes Projekt- und Kostenmanagement erfolgreich bewältigt.

Die gegenwärtige Risikolage stellt sich wie folgt dar:

- Markt- und Konjunkturrisiken: Der anhaltende Investitionsrückgang im Neubau trifft das Unternehmen nur eingeschränkt, da der Fokus auf energetischen Sanierungen und modernen Haustechnikkonzepten liegt. Ein mittelfristiger Rückgang bei Förderungen könnte jedoch zu Nachfrageverschiebungen führen.

- Forderungsausfälle: Das Risiko von Forderungsausfällen wird als gering eingeschätzt. Das Unternehmen arbeitet mit bonitätsgeprüften Kunden, ein stringentes Mahnwesen ist implementiert.

- Kosten- und Beschaffungsrisiken: Die Materialverfügbarkeit hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich stabilisiert. Derzeit bestehen keine relevanten Lieferengpässe. Die Preisentwicklung bleibt jedoch beobachtungsbedürftig.

- Personalrisiken: Der Fachkräftemangel bleibt branchenweit ein kritischer Faktor. Trotz der

angespannten Lage gelingt es der Altmüller GmbH weiterhin, qualifiziertes Personal zu halten und neue Mitarbeitende zu gewinnen. Fortbildung und Teamentwicklung stehen im Fokus der Personalstrategie.

- Allgemeine Betriebsrisiken: Betriebs- und Haftpflichtrisiken sind durch entsprechende Versicherungen abgesichert.

Die Geschäftsführung betreibt ein aktives Risikomanagement. Aus heutiger Sicht bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken für das Unternehmen

3.2 Berichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Neuhofen/Krems, am

Geschäftsführung
Ing. Josef Altmüller